

Selbstverständnis der UNIVERSUM KLEINGARTEN Gemeinschaft

Wir sind/ Ich bin mit dem Leitbild UNIVERSUM KLEINGARTEN vertraut und stehen/stehe damit hinter Leitlinien wie diesen:

- **Wir sind/ Ich bin damit vertraut, dass eine kleingärtnerische Flächennutzung drei gleich gewichtete Bereiche vorsieht:** 1. Zum Anbau von Obst, Gemüse, einschließlich Kompoststelle und Gewächshaus, 2. Als Ziergarten mit Ziergehölzen, Rabatten und Rasen, 3. Zur Erholung
- **Wir sehen/ Ich sehe mit meinem Kleingarten die Chance, die übliche Drittelung und kleingärtnerische Nutzung naturschutzfachlich aufzuwerten,** indem wir/ ich für alle Bereiche unseres/ meines Gartens sowie der Kleingartenanlage als Ganzes eine naturnahe Gestaltung im Rahmen unserer/ meiner Möglichkeiten verfolge. Das heißt auch für Lauben, Wege, Sitzecken, Erholungsflächen, Gemeinschaftsflächen und Gartenwege.
- **Wir gehen/ Ich gehe mit von uns/ mir angepachteten Fläche sorgsam um,** so dass Folgegenerationen möglichst intakte von Menschenhand geprägte „Naturräume“ vorfinden.
- Unser/ Mein **Gemüsegarten** bietet sowohl den Nutzer*innen gesunde Nahrungsmittel als auch in der Stadt lebenden Arten ein Nahrungshabitat.
- Bei der **Auswahl von Gehölzen**, Hecken und Büschen in meinem Garten achten wir/ achte ich – sofern es die Kleingartensatzung erlaubt – auf alte und heimische Kultursorten und Wildgehölze. Invasive, bzw. stark verdrängende Arten vermeiden wir/ vermeide ich.
- Hinsichtlich **Rabatten, Wildblumenwiesen und Kräutern** unterstützen wir/ unterstütze ich regionale Arten und Wildstauden. Bei dem Anbau von Zuchtformen achte ich auf den Anbau von ungefüllten Blüten. Bei der Auswahl von Stauden achten wir/ achte ich auf ein möglichst ganzjähriges Blühangebot.
- Wir sind uns/ ich bin mir bewusst, dass unser/ mein Kleingarten, zusätzlich zu dem Nahrungsangebot für Wildtiere, auch mit wenig Aufwand **Nistplätze** bereitstellen kann, wie zum Beispiel Wildbienenhilfen, Igelhäuschen und -eingänge, Totholzhaufen und -hecken sowie Wasserstellen.
- Bei der **Pflege unseres/ meines Gartenbodens** verfolgen wir/ verfolge ich neben Produktivitätszielen auch Klimaschutz und Humusaufbau. Hierbei orientieren wir uns/ ich mich bspw. an Empfehlungen zu ganzjährig bedeckten Böden. Bei der Bewässerung ziehen wir/ ziehe ich Regenwasser der Entnahme von Grundwasser vor, achte/n auf Punkt- anstelle von Flächenbewässerung und vermeide/n eine Beregnung von Rasenflächen. Auf den Einsatz von Torf, Pestiziden und mineralischem Dünger verzichten wir/ ich.

Wir pflegen/ ich pflege eine Beziehungskultur, die

- Verbundenheit und Freiheit gleichzeitig erleben lässt.
- Auf die Potenziale und Stärken des Kleingartenwesens ausgerichtet ist.
- Wege ebnet und Weichen stellt für diejenigen, die gewählt sind und werden, bspw. indem aktiven Fachberater*innen/ Vorständen bei Versammlungen oder in Zwiegesprächen der Rücken gestärkt und Wertschätzung entgegen gebracht wird wenn uns/mir gefällt, was sie machen oder wofür sie sich einsetzen.
- eine Weiterentwicklung der Gemeinschaft ermöglicht, durch eine offene und einladende Haltung gegenüber Neuen und Neuem und ein eigenverantwortliches Einbringen, sei es ausschließlich im eigenen Garten oder darüber hinaus.